



# Was macht der Werkhof?

Mehr über die diversen Aufgaben der Werkhofmitarbeitenden auf Seite 2

## **Abstimmung Schwimmbad**

In Kürze nochmals zentrale Infos über die Schwimmbadabstimmung

**Seite 3**

## **OZ-Sonderwoche**

Die Schüler\*innen beim jährlichen Gemeindeeinsatz

**Seite 8**

wir  
sind **Wittenbach**

# am Puls

Nr. 38 | 23. September 2021

# Was macht der Werkhof?

**Um die vielfältigen Arbeiten des Werkhofs Wittenbach aufzuzeigen, wurden 2019 und 2020 im Rahmen einer Studie des Bauamtes in Zusammenarbeit mit Kommunal Partner AG sämtliche Arbeitsleistungen der Mitarbeitenden innerhalb eines Jahres erfasst. Als Grundlage diente eine Studie von 2017, welche die Bauverwaltung für ein Projekt der ETH Zürich erarbeitete, in der sämtliche relevanten Daten für den Aussendienst erfasst wurden. Dank den neu gewonnenen Erkenntnissen kann nun der Bedarf an weiteren Stellenprozenten belegt werden.**

150 Stunden wurden benötigt, um alle geleisteten Arbeiten der Werkhofmitarbeitenden zu erfassen. Unterteilt wurden die aufgezeichneten Arbeitsstunden in achtzehn Leistungsgruppen wie Gewässerunterhalt, Abfallentsorgung, Friedhofanlagen, Administration und Personelles. Vor allem die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Gemeindeliegenschaften sowie der Strassen und Kanalisation nehmen laut der Studie viel Zeit und somit auch Budget in Anspruch. Arbeiten wie die Strassenentwässerung sowie die Kontrolle der Einlaufschächte nach starken Regenfällen liegen ebenfalls in der Hand des Werkhofes. Auch die Pflege der Sportanlagen benötigt einen beträchtlichen Zeitaufwand. Ein Beispiel

anhand der Sportanlage Grüntal zeigt, dass der Unterhalt des Kunstrasen- und des Hauptplatzes, der Volleyballplätze sowie die Umgebungspflege des Freibads und die Reinigung der Garderobengebäude und Duschcontainer laut der Studie 1313 Stunden Arbeit im Jahr bedeuten. Fast so viele Stunden investiert das Team des Werkhofs für den Winterdienst. Vom Einkauf und der Lagerung von Salz und Split bis zur Schneeräumung und der Glatteisbekämpfung. Die Maschinen wollen dazu vorbereitet und gewartet werden, was alleine bereits 130 Arbeitsstunden im Jahr in Anspruch nimmt.

### Die Vielseitigkeit der Aufgaben zeigen

Alleine das Blumengiessen ist aufwändiger, als man denkt: Ganze 2100 Bäume, Sträucher und Blumen wollen, verteilt in der ganzen Gemeinde, regelmässig von den Werkhofmitarbeitenden gegossen werden. So seien es die vielen kleinen Dinge, welche man nicht sehe, die jedoch viel Zeit beanspruchen. «Von der Betreuung der Haltestellen, dem Fahnenaufhängen für die 1.-August-

Feier bis zum Aufstellen von Festbänken», zählt Daniel Worni, Leiter Bau und Infrastruktur auf. «Mit der Studie möchten wir die Vielseitigkeit der Arbeiten aufzeigen, um dann mit den real ermittelten Zahlen den wirklichen Arbeitsaufwand zu belegen.»

### «2100 Bäume, Sträucher und Blumen müssen in der Gemeinde gegossen werden.»

«Nach der Studie wurde ein neues Programm eingeführt, mit dem nun auch das Controlling der ausgeführten Leistungen verbessert und die noch ausstehenden Arbeiten eruiert werden können», so der Leiter Bau und Infrastruktur weiter. Speziell die «unsichtbaren» Arbeiten sollen nach der detaillierten Erfassung aller Tätigkeiten aufgezeigt werden. So lasse sich laut Daniel Worni auch das Budget für den Personalbedarf transparenter begründen – denn die Studie zeigt abschliessend: «Wir haben zu wenig Personal und können so den Bedarf zur Aufstockung der Stellenprocente begründen.»



Daniel Worni

Marc Ferber |



## Tag der offenen Türe im Sonnenrain

Am kommenden Samstag laden wir Sie herzlich zum Tag der offenen Türe ein. Schon fast ein ganzes Jahr gehen wir im Schulhaus Sonnenrain ein und aus und hauchen ihm Leben ein. Wir freuen uns, nun auch endlich Ihnen, liebe Wittenbacherinnen und Wittenbacher,

unser neues Schulhaus zeigen zu können. Am Tag der offenen Türe gilt die Zertifikatspflicht auf der ganzen Schulanlage. Bringen Sie bitte Ihr gültiges Zertifikat mit, vor Ort besteht keine Covid-Testmöglichkeit.

Publikationsorgan der Gemeinde Wittenbach

www.wittenbach.ch

Erscheint donnerstags in Wittenbach.

wittenbach

Redaktionsschluss: Montag, 27. September, 10.00 Uhr.

Herausgeber: Politische Gemeinde Wittenbach

Verlag, Layout, Inserate und Druck: Cavelti AG, Gossau

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf 100% Altpapier, blauer Engel)

Titelbild: Gemeinde Wittenbach

Die aktuellen Inseratarife sowie Erscheinungsdaten sind online unter [www.puls-wittenbach.ch](http://www.puls-wittenbach.ch) abrufbar.

Einsendungen (Inserate und Texte) an [ampuls@cavelti.ch](mailto:ampuls@cavelti.ch).

## Nur noch wenige Tage bis zur Abstimmung betreffend Schwimmbad

Über die kommende Urnenabstimmung wurden die Bürger\*innen mittels Gutachten und Antrag sowie zwei Beiträgen im «am Puls» bereits ausführlich informiert. Kurz vor der Abstimmung möchten wir hiermit noch einmal eine kurze Zusammenfassung bieten und auf einige wenige Fragen eingehen, die bei der Gemeinde sowie der Schwimmbadgenossenschaft eingegangen sind.

### Leistungsvereinbarung soll Betrieb regeln

Für die Weiterführung des Schwimmbades wurden verschiedene Organisationsformen geprüft. Dabei standen die Verlängerung des Baurechts, eine Neuregelung mittels Leistungsvereinbarung mit der Schwimmbadgenossenschaft oder die Übernahme der Betriebstätigkeit durch die Gemeinde zur Diskussion. Diese drei Varianten hat der Gemeinderat unter externer Begleitung eingehend geprüft und ist zum Schluss gelangt, dass die Weiterführung mittels Leistungsvereinbarung die beste Variante ist. Einerseits wird der Schwimmbadgenossenschaft dabei unter an-

derem der nötige Handlungsspielraum für die Fortführung des Betriebs gegeben und andererseits die Leistung, um zu lenken und kontrollieren.

### Betriebsbeitrag statt Defizit

Die Leistungsvereinbarung legt die Rahmenbedingungen über die Führung des Schwimmbades fest und definiert, wer welche Leistungen erbringt. Die Schwimmbadgenossenschaft betreibt und unterhält dabei die Anlagen, trägt die laufenden Aufwendungen und übernimmt Einzelinvestitionen bis CHF 50 000. Fallen Einzelinvestitionen an, die über diesem Betrag liegen, werden diese von der Gemeinde als Eigentümerin getragen. Die Gemeinde beteiligt sich zudem mit einem jährlichen fixen Betriebsbeitrag von CHF 470 000.

Auch auf das Jahr 2022 wird das Defizit der Schwimmbadgenossenschaft, wie bisher üblich, ordentlich budgetiert. Aufgrund der Leistungsvereinbarung wird dies zukünftig nicht mehr nötig sein, da dafür der Betriebsbeitrag budgetiert wird, welcher dann an die

Schwimmbadgenossenschaft ausbezahlt wird. Dies bedeutet nun für das Budget 2022, dass das Defizit 2021 sowie der Betriebsbeitrag 2022 budgetiert werden. Dies ist jedoch nur im nächsten Jahr der Fall und ab dem Jahr 2023 wird der Betriebsbeitrag in das Budget eingestellt sein.

Marc Ferber |



Am 26. September findet die kommunale Urnenabstimmung statt.

## Eine neue App für Wittenbacher Eltern

**Für die Gemeinde Wittenbach steht seit August die parentu-App zur Verfügung, die für Eltern in 13 Sprachen wichtige Informationen zu Erziehungsthemen bereitstellt. Ähnlich wie in den Elternbriefen der Pro Juventute finden Eltern in der App Informationen, Videos und weiterführende Links zu den jeweiligen Themen und Lebensalter ihrer Kinder. Dazu ein Interview von Marc Ferber mit Martin Koster von der Erziehungs- und Jugendberatung Wittenbach.**

### Herr Koster, was kann diese neue Eltern-App?

Die App bietet in ihrer Bibliothek zu jedem Lebensalter von 0 bis 16 Jahren nützliche Tipps und Anregungen für Eltern. Weiter verfügt sie über einen Kalender und einen News-Feed. Damit können die Eltern durch Push-Benachrichtigungen über aktuelle Themen und Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde informiert werden. Das Kernstück der App ist aber sicher die Möglichkeit, In-

halte in 13 verschiedene Sprachen zu übersetzen, damit auch fremdsprachige Eltern erreicht werden können.

### Wird man dann nicht mit Push-Meldungen überflutet?

Diese Gefahr besteht natürlich. Wir achten bei der Erstellung von Terminen darauf, das Alter der angesprochenen Kinder genau zu erfassen. Dadurch erhalten nur diejenigen Eltern eine Nachricht, die auch Kinder im angesprochenen Alter haben. Die Push-Funktion kann auch ausgeschaltet werden.

### Was unterscheidet diese App von den Elternbriefen der Pro Juventute?

Der Unterschied ist sicher das Medium. Heutzutage ist ein Handy griffbarer als ein auf Papier gedruckter Elternbrief. Zudem sind die Themen so aufbereitet, dass sich interessierte Eltern über weiterführende Links noch mehr Informationen zu einem spezifischen Thema holen können. Wir haben auch festgestellt,

dass die Nachfrage nach Elternbriefen in den letzten Jahren zurückgegangen ist.

### Funktioniert die Eltern-App nur in der Gemeinde Wittenbach?

Die Nutzer\*innen können beliebig viele Postleitzahlen in der App erfassen und erhalten dann die jeweiligen Infos aus den Gemeinden, sofern diese die App bewirtschaften. Auf [www.parentu.ch](http://www.parentu.ch) findet sich eine Liste aller Gemeinden, die bereits mitmachen.

Bei Fragen zur Parentu-App wenden Sie sich bitte an:



Martin Koster,  
Erziehungs- und  
Jugendberatung  
Wittenbach,  
071 292 22 07,  
[martin.koster@wittenbach.ch](mailto:martin.koster@wittenbach.ch)

## Altersarbeit anders definiert – Projekt «Socius»

**Die Menschen werden durch den medizinischen Fortschritt immer älter und gesünder. So leben beispielsweise in der Gemeinde Wittenbach mit einem Anteil von 28 Prozent der über 65-Jährigen mehr ältere Personen als im kantonalen Durchschnitt, der ungefähr bei 23 Prozent liegt.**

Es gibt zudem eine gesellschaftliche Entwicklung hin zur Individualisierung, Menschen wollen über ihren Alltag selber bestimmen. Bisher hielten die Care-Institutionen ein Angebot an Dienstleistungen bereit, das bei Bedarf abgerufen werden konnte. In Zukunft werden die individuellen Wünsche der Kunden das Mass der Dinge sein. Die Nachfrage wird bestimmen, welche Leistungen Dauer haben.

### Zukünftige Herausforderungen gemeinsam angehen

Eine ambulante Organisation, welche Leistungen wie bisher, nur einfach besser, erbringt, hat keine Zukunft. Durchsetzen werden sich die Szenarien, wo kleinräumig soziale Zuwendungen erbracht werden und wo individuelle Bedürfnisse über digitale Plattformen und professionelle Dienstleistungen abgerufen werden. In diesem Sinn haben das Alterszentrum Kappelhof, die Spitex Regio Wittenbach und die Pro Senectute das Projekt «Socius» initiiert – mit dem Ziel, die zukünftigen Herausforderungen mittels einer Kooperation teilweise gemeinsam anzugehen.

Thomas Diener, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Pro Senectute und Oliver Gröble, Gemeindepräsident und Verwaltungsratspräsident der Alterszentrum Kappelhof AG, erklären im Interview mit Marc Ferber die Wichtigkeit des Projektes.



Thomas Diener

### Thomas Diener, was ist innovativ an diesem Projekt?

Das Innovative ist das, was eigentlich selbstverständlich sein müsste: Die enge und wertschätzende Zusammenarbeit der Dienstleistungsorganisationen vor Ort und der unbedingte Wille, die älteren Menschen und deren Angehörige nicht einfach als Leistungsempfänger\*innen zu ver-

stehen, sondern als Partner\*innen auf Augenhöhe. Das bedingt einen guten und vor allem einen einfachen Zugang zu den wichtigsten Informationen.

### Wieso macht die Pro Senectute am Projekt mit?

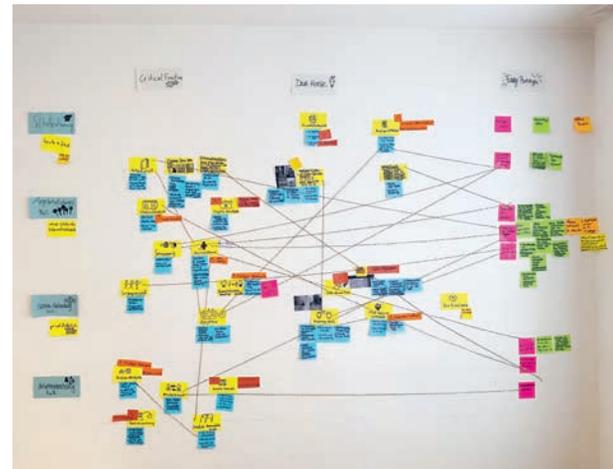
Eine gute Pflege und Betreuung im Alter kann heute und auch in Zukunft sichergestellt werden, wenn alle am gleichen Strick und in die gleiche Richtung ziehen. Alleine können wir einiges, gemeinsam sind wir stärker. Klingt simpel. Will aber gemacht werden. Die Lösung besteht nicht darin, dass einfach eine zusätzliche, koordinierende Stelle geschaffen wird. Die Idee muss getragen sein von allen Beteiligten. Dazu gehören insbesondere auch Angehörige, Nachbarn, Bekannte. In Wittenbach besteht bereits heute ein sehr gutes Einvernehmen unter den Anbieter-Organisationen. Jetzt gehen wir einen Schritt weiter. Darauf freuen wir uns.

### Was heisst eine «sorgende Gemeinschaft» und wieso ist dies wichtig?

Sorge zueinander tragen ist eigentlich der Inbegriff des Menschsein. Im Wissen darum, dass wir als soziale Wesen aufeinander angewiesen sind, je nach Lebenssituation, mal mehr und mal weniger. Auch im Wissen darum, dass mitmenschliche Begleitung und Unterstützung nicht einfach den sogenannten Profis überlassen werden kann und soll. Eine Gesellschaft verarmt, wenn sich Menschen nicht mehr umeinander kümmern. Ideal ist, wenn Profis, Angehörige, Freiwillige und insbesondere auch die älteren Menschen als direkt Betroffene eng zusammenwirken.

### Wie sieht die Altersarbeit in Zukunft aus, wo sehen Sie die Herausforderungen?

Die Menschen werden älter und bleiben durchschnittlich gesünder. Das ist die gute Botschaft. Die Fragilität im hohen Alter wird deshalb aber nicht einfach kleiner, im Gegenteil. Der Anteil hochbetagter Menschen, die auf pflegerische Hilfe und auf Unterstützung in der Alltagsbewältigung angewiesen sind, wird grösser. Das erfordert noch viel mehr als heute schon, das gute Zusammenwirken der Profi-Organisationen mit der Zivilgesellschaft. Doch das nicht nur in den ersten Wochen einer Pan-



demie. Das Zusammenspiel muss so ausgestaltet sein, dass die notwendige Hilfe dauerhaft sichergestellt ist und ohne, dass sich wenige aufopfern müssen und dabei selber krank werden.

### Oliver Gröble, was bedeutet das Projekt aus politischer Sicht für Wittenbach?

Der Mensch hat ein Bedürfnis, ein Anliegen oder ein Problem und möchte es befriedigen oder lösen, unabhängig, welche Organisation oder Anbieter, sei es privat oder öffentlich, die Dienstleistung anbietet. Mit diesem Projekt gehen wir neue Wege und versuchen noch mehr aus der Optik die Dienstleistungen ums Älterwerden zu verbessern, so dass unsere ältere Bevölkerung davon profitieren kann.



Gemeindepräsident  
Oliver Gröble

### Was ist die Rolle der Gemeinde in diesem Prozess?

Ich habe die verschiedenen Leistungsträger zu einer Kooperation zusammengeführt und mit ihnen das Konzept für die Age Stiftung verfasst. Die Gemeinde war somit Impulsgeberin und hat die Rahmenbedingungen für diesen Prozess gelegt. Die Fachkompetenz liegt aber bei den Kooperationspartnern. Sie füllen das Projekt mit Inhalt und sind Treiber der Projektideen und nicht die Gemeinde. Es muss von den betroffenen Anbietern aus kommen und nicht von der Politik.

### Was waren die Herausforderungen in diesem Projekt?

Der Design-Thinking-Prozess von der Projektleiterin Ruth Keller und ihrem Team hat uns alle sehr gefordert. Eine analytische Herangehensweise zielt häufig von Beginn weg auf eine mögliche Lösung ab. Beim Design Thinking hingegen werden die einzelnen Gedankenschritte bewusst auseinandergehalten. Zuerst versucht man das Thema, dann den Benutzer, dessen Bedürfnisse und Probleme zu verstehen. Erst danach widmet man sich der Lösungsfindung

und versucht, mit den geeigneten Denkwerkzeugen innert kurzer Zeit ganz viele verschiedene kreative und innovative Lösungsansätze zu generieren. Diese Sichtweise hat uns veranlasst, gewisse Dinge einmal ganz anders zu sehen. Daraus ist beispielsweise dann die Idee eines «Chatbots» entstanden.

*Gemeindepräsident Oliver Gröble und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Pro Senectute Thomas Diener im Interview mit Marc Ferber*

### ABSAGE DES BUURÄ ERLEBNISMARKTES

Aufgrund der Vorgaben der Covid-19-Verordnung von Bund und Kanton hat sich die Arbeitsgruppe Landwirtschaft entschieden, den Buurä Erlebnismarkt am 25. September abzusagen und auf nächstes Jahr zu verschieben. Der Landwirtschaftsweg wird trotzdem am 25. September in Betrieb genommen.

### TODESFÄLLE AUGUST

01. **Hämmerli, Walter**, von Glarus-Süd GL, geboren am 9. Januar 1939, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Sturzbüchelstrasse 2.

09. **Hartmann geb. Kleiner, Margrith**, von Luzern GR, geboren am 28. Januar 1937, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Grüentalstrasse 20.

10. **Wirz geb. Keil, Gerlinde**, von Basel BS und Rodersdorf SO, geboren am 20. September 1952, wohnhaft gewesen in Wittenbach, mit Aufenthalt im Hospiz St.Gallen, Kreuzackerstrasse 4, St.Gallen.

10. **Hubacher, Daniel**, von Urtenen-Schönbühl BE, geboren am 8. Januar 1964, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Bruggwiesen 3.

16. **Gamper geb. Menrath, Daniela**, von Östereich, geboren am 20. April 1962, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Grüentalstrasse 28.

16. **Jordi, Walter Roland**, von Wyssachen BE, geboren am 6. Juni 1951, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Studerswilerstrasse 1.

17. **Köchli geb. Ruosch, Elsa**, von Steinmaur ZH und Küsnacht ZH, geboren am 12. April 1938, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Huebstrasse 2.

20. **Waldmeier geb. Grob, Mathilde**, von Hundwil AR, geboren am 16. Februar 1936, wohnhaft gewesen in Wittenbach, Alterszentrum Kappelhof.

## Pflegen, unterstützen, beraten

**SPITEX REGIOWITTENBACH** Wir pflegen, unterstützen und beraten hilfe- und pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen sowie deren Angehörige.

#### So erreichen Sie uns

Spitex RegioWittenbach,  
Industriestrasse 4, 9300 Wittenbach,  
Telefon 071 298 45 47

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und  
13.00 bis 15.00 Uhr

[www.spitex-regiowittenbach.ch](http://www.spitex-regiowittenbach.ch)  
[info@spitex-regiowittenbach.ch](mailto:info@spitex-regiowittenbach.ch)

Werden Sie Mitglied, so unterstützen Sie unsere tägliche Arbeit.

Unser Spendenkonto: PC 90-1729-3

#### Statements zur Spitex

Im Rahmen der schriftlichen Abstimmung zum Jahresbericht 2020 der Spi-

tex haben wir unsere Mitglieder gebeten, die Bedeutung der Spitex für sie selber zu formulieren. Gerne möchten wir einige Statements in regelmässigen Abständen veröffentlichen. Vielen Dank unseren treuen Mitgliedern.

**«Spitex bedeutet für mich Sicherheit, dass ich im Krankheitsfall Hilfe bekomme. Danke!»**

*Ingrid Walker, Wittenbach*

wir sind  
**Wittenbach**

### Pflegefinanzierung für Personen in stationärer Langzeitpflege

Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen haben einen begrenzten Anteil der Pflegekosten zu bezahlen. Die restlichen Pflegekosten werden vom Staat finanziert.

#### Ein Anspruch auf Pflegefinanzierung besteht für Personen,

- ✓ die in ein kantonales anerkanntes Alters- und Pflegeheim eintreten.
- ✓ die in der Schweiz grundversichert sind.

Um die Finanzierung der Pflegekosten sicherzustellen, ist beim erstmaligen Heimeintritt eine Wohnsitzbescheinigung der bisherigen Wohngemeinde einzureichen. Wer vor dem Heimeintritt nicht im Kanton St.Gallen gewohnt hat, kann sich an die zuständige Stelle im bisherigen Wohnkanton wenden.

Der Anspruch kann maximal für sechs Monate rückwirkend geltend gemacht werden.

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen müssen sich nicht separat für den Bezug der staatlichen Rückvergütung an die Pflegekosten anmelden. Wer keine Ergänzungsleistungen bezieht, muss sich über die AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde anmelden.

Die Anmeldeformulare können im Online-Schalter auf [www.svasg.ch/formulare-pf](http://www.svasg.ch/formulare-pf) heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.



03.2021



© Marcel Soldat

## Einbürgerungsfeier 2021

Mit dem Einbürgerungsbeschluss der Regierung wurde diverse Einbürgerungen rechtskräftig. In einem fröhlichen und festlichen Rahmen auf Schloss Dottenwil wurden vom Gemeindepräsidenten Oliver Gröble die Bürgerbriefe an die neuen Wittenbacher\*innen überreicht.



## URNENABSTIMMUNG

Sonntag, 26. September 2021

### Kommunale Volksabstimmung

über folgende Vorlage:

- Weiterbetrieb des Schwimmbades Sonnenrain nach Auslaufen des Baurechtsvertrages

### Kantonale Volksabstimmung

über folgende Vorlage:

- Gesetz über die wirtschaftliche Unterstützung von Unternehmen in Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie

### Eidgenössische Volksabstimmung

über folgende Vorlagen:

- Volksinitiative vom 2. April 2019 «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»
- Änderung vom 18. Dezember 2020 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe für alle)

### Persönliche Stimmabgabe an der Urne

Sonntag, 26. September 2021,

10.00 bis 11.00 Uhr, Ort: Gemeindehaus

### Vorzeitige Stimmabgabe

Am Donnerstag und Freitag vor dem Abstimmungssonntag kann bei der Ratskanzlei, Büro Nr. 203, 2. OG, Gemeindehaus, während der Bürozeiten vorzeitig abgestimmt werden.

Fehlende Stimmausweise und Stimmzettel können bis Freitag, 24. September, 17.00 Uhr, beim Front-Office bezogen werden.

### Briefliche Stimmabgabe – und was Sie dabei unbedingt beachten müssen, damit Ihre Stimme zählt

1. Ausgefüllte Stimmzettel in das beiliegende Stimmcouvert oder in ein privates Couvert legen. Ohne Couvert ist die Stimmabgabe ungültig.
2. Erklärung für die briefliche Stimmabgabe auf dem Stimmausweis unterschreiben.
3. Couvert mit den Stimmzetteln und dem unterzeichneten Stimmausweis in das Fenstercouvert legen, in dem Sie das Abstimmungsmaterial erhalten haben.
4. Letztmögliche Termine für die briefliche Stimmabgabe:
  - **Per Post:** Donnerstag vor dem Abstimmungssonntag bis zur letzten Leerung des Postbriefkastens
  - **Einwurf in den Briefkasten beim Gemeindehaus:** am Abstimmungssonntag bis zur Urnenschliessung (11.00 Uhr)
  - **Abgabe an der Urne:** am Abstimmungssonntag bis zur Urnenschliessung

## Pulsschlag Agenda

## SEPTEMBER

14. AUG. – 26. SEPT. 2021

**Ausstellung Gabriela Falkner und Bárbara Nimke – «ordinary magic»** ■ IG Schloss Dottenwil ■ Schloss Dottenwil

5. SEPT. 2020 – 30. SEPT. 2021

**Wechsausstellung im Museum: Historisches Kronbühl – Historischer Umbruch** ■ IG Schloss Dottenwil ■ Museumsgesellschaft

24. SEPT. 2021

**InfoTreff 61** ■ Familienwerk ■ Alterskommission Wittenbach ■ 14–16 Uhr

24. SEPT. 2021

**Informations- und Diskussionsveranstaltung** ■ Aula OZ Grünau ■ Gemeinde Wittenbach ■ 18–19.30 Uhr

25. SEPT. 2021

**Informations- und Diskussionsveranstaltung** ■ Aula OZ Grünau ■ Gemeinde Wittenbach ■ 9–10.30 Uhr

25. SEPT. 2021

**Büchertausch** ■ Zentrumsplatz ■ AG Kultur ■ 9–11.30 Uhr

25. SEPT. 2021

**Einweihung des Schulhauses Sonnenrain** ■ Schulhaus Sonnenrain ■ Gemeinde Wittenbach ■ 11–15 Uhr

25. SEPT. 2021

**Abgesagt: Buurä Erlebnismarkt Wittenbach** ■ Wittenbacher Landwirte ■ 11–17 Uhr

25. SEPT. 2021

**zeit-raum unterwegs: Kompotierkurs** ■ zeit-raum, weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum Wittenbach ■ 14–17 Uhr

26. SEPT. 2021

**Abstimmung** ■ Gemeinde

26. SEPT. 2021

**Reg. Landwirtschaftsmuseum Ruggisberg** ■ Reg. Landwirtschaftsmuseum Ruggisberg ■ Museumskommission Ruggisberg ■ 11–16 Uhr

26. SEPT. 2021

**Schaudepot Nebengebäude** ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 14–17 Uhr

27. SEPT. 2021

**Ich lerne Deutsch – Deutschkurs für Anfänger** ■ Familienwerk ■ Gemeinde Wittenbach ■ 9–10.30 Uhr

27. SEPT. 2021

**Ich lerne Deutsch – niederschwelliger Kurs für Anfänger** ■ Familienwerk ■ Gemeinde Wittenbach ■ 9–10.30 Uhr

29. SEPT. 2021

**Mütter- und Väterberatung in Wittenbach** ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ 8–12 und 13.30–17.30 Uhr

## OKTOBER

2. OKT. 2021

**Musik und Wort im zeit-raum: Ludwig van Beethoven – sein geheimes Vermächtnis** ■ zeit-raum Wittenbach, ehem. weisses Schulhaus ■ zeit-raum Wittenbach ■ 10 Uhr

3. OKT. 2021

**Hubertus, Alphorttreffen 2021** ■ Blockhaus, Jagdschiessanlage Erlenholz ■ St.Gallischer Jägerverein Hubertus ■ 10–15 Uhr

4. OKT. 2021

**Grünabfuhr** ■ Gemeinde Wittenbach ■ 7 Uhr

5. OKT. 2021

**Altpapier- und Kartonabfuhr** ■ Gemeinde Wittenbach ■ 7 Uhr

# OZ-Schüler\*innen leisten wertvollen Beitrag

**OBERSTUFENSCHULE GRÜNAU** Es wurde Rasen gemäht, Büsche zurückgeschnitten, Wege wurden neu gekiest und instand gesetzt. In der ganzen Gemeinde waren Schüler\*innen während der diesjährigen Sonderwoche im Einsatz. Die fleissigen Helfer\*innen leisteten einen wertvollen Beitrag zum Schutz der hiesigen Artenvielfalt und zur Erhaltung unserer schönen Naherholungsgebiete. Die Gemeinde dankt den fleissigen Jugendlichen und freut sich über ihr Engagement.

Vom 13. bis 17. September fand die diesjährige Sonderwoche des OZ Grünau statt. Dabei halfen insgesamt mehr als hundert engagierte Schüler\*innen und deren Lehrer\*innen an sechs Orten der Gemeinde bei Instandsetzungs- und Grünschnittarbeiten mit. An fünf Tagen wurde unter anderem in den Naturschutzgebieten Hubermoos und Ziegelei sowie am Hurliberg und rund um die Schulhäuser Steig und Dorf ganze Arbeit geleistet. Am Montag wurde das Schulhaus Steig unter

der Leitung von Werkhofmitarbeiter Joel Egloff von Sträuchern und sonstigem ungewollten Grüngut befreit.

## Dank an die vielen Helfer\*innen

Klassenlehrer Juan Martinez war gemeinsam mit seinen Schülern\*innen der Klassen R1a und KK7 voller Elan dabei. «Es ist schön, dass wir wieder so viele Helfer\*innen dabei hatten. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Beteiligten und freue mich schon auf das nächste Jahr», sagt der Klassenlehrer. «Die Aufgaben, welche den Schülern\*innen übertragen wurden, führten sie mit viel Freude aus», so Martinez weiter.

Um 7.45 Uhr waren alle Helfenden vor dem Schulhaus Steig versammelt. Bis in den späten Vormittag hinein wurde eifrig geschnitten und abtransportiert. «Es war eine gute Gruppe. Wir konnten alles erledigen, was wir geplant hatten», sagt Joel Egloff. Er dankt den fleissigen Schülern\*innen.

Am Ende der Sonderwoche fand für alle freiwilligen Helfer\*innen am Freitag das «Danke-schön-Grillen» statt. In der Jagdhütte Hubertus gab es Essen und Trinken auf Kosten der Gemeinde.

Marc Ferber |



Lehrer Juan Martinez (ganz links) und die fleissigen Helfer\*innen bei ihrem Gemeindeeinsatz.

schule für  
**musik**  
wittenbach berg muolen hääggenschwil

## Eltern-Kind-Musik (ElKiMu) – nach den Herbstferien 2021

**SCHULE FÜR MUSIK** Eltern-Kind-Musik für Kinder ab etwa 1½ Jahren bis zum Kindergartenalter in Begleitung einer erwachsenen Person. Kreissingspiele, Schlaflieder, Kniereit- und Fingerverse sowie Bewegungslieder werden gespielt und gesungen, auch einfaches Spielmaterial oder der eigene Körper werden einbezogen.

### Daten

Oktober: 27.  
November: 03. / 10. / 17. / 24.  
Dezember: 01.

**Dauer:** 6 Lektionen zu je 30 Minuten, jeweils am Mittwochmorgen

**Kosten:** CHF 80.– für ein Kind und eine erwachsene Begleitperson; Kursunterlagen eingeschlossen

**Anmeldung an:** [info@schulefuermusik.ch](mailto:info@schulefuermusik.ch)  
Formular auf unserer Homepage:  
[www.schulefuermusik.ch](http://www.schulefuermusik.ch)

### Schule für Musik

Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach,  
071 292 10 50, [www.schulefuermusik.ch](http://www.schulefuermusik.ch)



# Das ABC der Pfarrei Wittenbach

Bei der Pfarrei Wittenbach denken viele möglicherweise zuallererst an die beiden Kirchengebäude oder an Gottesdienstangebote.

Das Pfarrei-ABC soll auf spielerische (und keineswegs abschliessende) Art sichtbar machen, dass Pfarrei mehr ist als nur K und G, sondern von A bis Z eine ganz bunte Palette zu bieten hat. Viel Vergnügen beim Lesen.

## Heute der letzte Teil von Q bis Z

### Q – Quasimodo

So heisst der Glöckner von Notre-Dame im Roman von Victor Hugo. Bei uns in Wittenbach gibts keine eigentlichen Glöckner mehr, denn die Glocken funktionieren in beiden Kirchen elektrisch. An den Schaltern drehen genügt und es gibt keine Glockenseile mehr. Mit einer Ausnahme: In der Johannes-Nepomuk-Kapelle wird wie eh und je am Strick gezogen. Vor allem bei Taufgöttis und -vätern oder Schüler\*innen eine beliebte Tätigkeit.

### R – Religionsunterricht

Religiöse Bildung ist für das friedliche Zusammenleben der Menschen wichtig. Wer über die eigene und andere Religionen Bescheid weiss und sich damit auseinandergesetzt hat, findet in unserer multikulturellen Gesellschaft leichter zu einem respekt- und verantwortungsvollen Umgang. Religiöses Grundwissen ist Teil der Allgemeinbildung.

### S – Seelsorge

Manchmal passiert die Seelsorge ganz spontan und ungeplant, zum Beispiel bei einem Schwatz mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin nach dem Gottesdienst oder im Supermarkt... Man kann aber auch ganz bewusst ein Seelsorgegespräch abmachen, per E-Mail oder Telefon. Und vielleicht ist es einfach gut zu wissen, dass da jemand da wäre für den Fall, dass... Gut auch, dass es regelmässige Seelsorgeangebote gibt am Kappelhof, in den Kliniken in St.Gallen oder im Gefängnis...



### T – Taufe

Die Geburt des eigenen Kindes ist meist ein sehr freudiges Ereignis. In der Taufe wird das Kind gefeiert: Im Zentrum steht das Ja Gottes zum Kind und sein Segen. Das Ritual macht diese Zusage bewusst. Sie ist aber auch eine Form, um die Dankbarkeit auszudrücken und dem Kind viele gute Wünsche ins Leben mitzugeben, im Wissen darum, dass das Leben letztlich unverfügbar und geschenkt ist. Durch die Taufe wird das Kind in die christliche Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

### U – Ulrichsberg

Die Pfarrkirche, die 1675 bis 1676 gebaut wurde, ist dem heiligen Ulrich geweiht. So bekam die Anhöhe, auf der die Kirche steht, entsprechend den Namen Ulrichsberg. Und so heisst der Hügel bis heute. Mit der Kirche im Kronbühl, die 1978 gebaut wurde, bekam Wittenbach einen weiteren Kirchenpatron, den heiligen Konrad. Ulrich und Konrad waren befreundet.

### V – Versöhnung

Versöhnung finden alle wichtig, doch nicht immer ist es einfach, sie zu leben. Kinder, die in der vierten Klasse den Versöhnungsweg mitmachen, lernen so Grundlegendes fürs Leben. Versöhnungsfeiern vor wichtigen christlichen Festen sind ein Angebot für Erwachsene. Aber auch ein individuelles Seelsorgegespräch kann helfen, Schritte der Versöhnung zu versuchen.

### W – Wiborada von St.Gallen

2021 wurde diese heilige Frau und Märtyrerin, die so vieles für die Stadt und das Kloster gewirkt hat, wieder neu entdeckt. Das Pro-

jekt «wiborada2021.ch» hat ganz viel dazu beigetragen. Aus Wittenbacher Sicht ist interessant, dass sie den jungen Ulrich beraten und so seinem Leben eine ganz neue Wendung gegeben hat. So ist Ulrich Bischof von Augsburg geworden, wie wir ihn als Patron der Ulrichskirche kennen. Und mit einem St. Wibratshaus an der Weidstrasse ist die Heilige auch auf diese Art bei uns präsent.

### X – XXL

Gross, grösser, am grössten! Es gibt bereits Möbelhäuser, die sogar noch ein X mehr hinzufügen. Im Christentum hingegen gilt: Vor Gott sind alle Menschen wichtig und gross. Und keiner ist grösser, keine ist wichtiger als jemand anderes... Alle haben vor Gott eine unverlierbare Würde. So steht es in der Bibel: Vor Gott sind alle gleich (Römer 2, 11).

### Y – Yesprit

Dank der Zusammenarbeit mit der katholischen Jugendarbeit in St.Gallen kann das Angebot markant erweitert werden. Die vielen Jugendarbeiter\*innen bieten lokale, aber auch regionale Anlässe und Angebote an, die immer für alle Jugendlichen offen sind. All diese Projekte laufen unter dem Label «Yesprit» einer Wortkreation aus Yes (Ja) und Esprit (Geist, Elan).

### Z – Zukunft

Die Zukunft ist ungewiss. Oder sie steht in den Sternen. Oder sie ist offen... Für Glaubende Menschen liegt die Zukunft in Gottes Hand. Das schenkt Zuversicht, trotz aller Unabwägbarkeiten!

Christian Leutenegger |

## Katholische Kirche

## Wasser ein kostbares Gut



Am 15. September versammelte sich eine Gruppe von Interessierten, um die Wasserversorgung Muolen zu besichtigen. Wasserwart Marcel Baumann erklärte in der Schaltzentrale, wie komplex das ganze Wasserversorgungssystem organisiert ist.

Im Gebiet Häggen wurde das neue Pumpwerk gezeigt sowie Quelfassungen. Nach der Führung waren alle zu einem Umtrunk bei der Familie Müller im Obergrünenstein eingeladen.

## Schöpfungszeit in den Kirchen

Im September ist die sogenannte Schöpfungszeit, in der die Kirchen die Bevölkerung für Schöpfungsthemen sensibilisieren möchten. 2021 ist Wasser das Schwerpunktthema. Organisiert wurde der Anlass von der Erwachsenenbildung der Seelsorgeeinheit Alte Konstanzerstrasse.

Alexander Burkart |

ABWESENHEIT  
DES PFARREI-  
BEAUFTRAGTEN

Christian Leutenegger ist vom 27. September bis 13. Oktober ferienhalber abwesend.

Bei einem dringenden Anliegen wenden Sie sich bitte an das Pfarrsekretariat, 071 298 30 20.

GOTTESDIENSTE  
AM WOCHENENDE,  
25./26. SEPTEMBER

Kollekte für den kirchlichen Sozialdienst unserer Seelsorgeeinheit

## Wir halten Gedächtnis für

- Hermann und Margaretha Muggler-Reichmuth
- Judith Huber-Güntert
- Kurt Rudolf
- Ernesto Denicolà

## Termine

## Donnerstag, 23. September

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 09.45 Uhr Treffen der Hauskommuniongruppe, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 20.00 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

## Freitag, 24. September

- ★ 16.30 Uhr Eucharistiefeier, Kappelhof (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)
- 19.00 Uhr Gott-Welt-Runde, Ulrichsheim

## Samstag, 25. September – Niklaus von Flüe

- ★ 17.00 Uhr Diakoniegottesdienst in St. Konrad, Gestaltung: Sven Keller, Christian Leutenegger und Pater Albert Schlauri
- ★ 18.30 Uhr In Häggenschwil: Diakoniegottesdienst, Gestaltung: Sven Keller, Christian Leutenegger und Pater Albert Schlauri
- 19.30 Uhr «Church-Night» (mit Zertifikatspflicht) in der evang. Kirche Vogelherd

## Sonntag, 26. September –

## 26. Sonntag im Jahreskreis

- ★ 09.00 Uhr In Muolen: Diakoniegottesdienst, Gestaltung: Sven Keller, Christian Leutenegger und Pater Albert Schlauri
- ★ 09.30 Uhr Wortgottesfeier in St. Ulrich (mit Zertifikatspflicht), Gestaltung: Alexander Burkart

## Dienstag, 28. September

- 14.00 Uhr Lismi-Träff (mit Zertifikat), evang. Kirchenzentrum Vogelherd

## Mittwoch, 29. September

- 16.15 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte, evang. Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

## Donnerstag, 30. September

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 20.00 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

## Pfarrbeauftragter

Christian Leutenegger, T 071 298 30 65,  
E-Mail: c.leutenegger@altkon.ch

## Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr  
Susanne Humbel-Gann, T 071 298 30 20,  
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

## Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Sven Keller, T 071 298 30 70,  
E-Mail: s.keller@altkon.ch

## Mesmerin St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Kathrin Wohnlich, T 076 248 85 33

## Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garic, T 079 757 51 39

www.wittenbach.altkon.ch

www.facebook.com/

sanktulrich.sanktkonrad

## Katholische Kirche

### Diakoniegottesdienst

Seit einem Jahr arbeitet Sven Keller beim katholischen Sozialdienst unserer Seelsorgeeinheit Alte Konstanzerstrasse. Der Stelleninhaber war im ersten Jahr einerseits mit Beratungs- und Projektarbeit, andererseits mit dem Netzwerkaufbau und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt.

In der Öffentlichkeit möchte der Stelleninhaber von der diakonischen Arbeit, dem Dienst an benachteiligten und armutsbetroffenen Mitmenschen, berichten. Dazu gehört auch die Mitgestaltung des Diakonie-Gottesdienstes, der am kommenden Wochenende in allen drei Pfarreien stattfindet. In der Predigt befasst sich Sven Keller mit dem Stellenwert der Armen und Schwachen in der Bibel.

**Samstag, 25. September, 17.00 Uhr,  
in Wittenbach, Kirche St. Konrad**

**Samstag, 25. September, 18.30 Uhr,  
in Häggenschwil**

**Sonntag, 26. September, 9.00 Uhr, in Muolen**

Wir freuen uns sehr, Sie am Diakoniegottesdienst begrüßen zu dürfen.

*Sven Keller, Sozialarbeiter*



Peggy und Marco Lachmann-Anke, Pixabay

### Absage des Rüeblimarktes

**FRAUENGEMEINSCHAFT** Leider ist der Rüeblimarkt vom 3. November in Aarau wegen den Coronavorschriften abgesagt worden. Die Veranstalter können diesen Anlass unter den aktuellen Bedingungen nicht durchführen. Wir bedauern das sehr, aber vielleicht können wir den Rüeblimarkt ein anderes Jahr besuchen.

*Der Vorstand*

### Flexible Kirchendekoration

Ein Schweizerkreuz, gelegt aus Rosenblättern, passend zum ökumensichen Betttagsgottesdienst am Vormittag des 19. September.

Bis am Abend hat sich die Dekoration für den Gottesdienst «Brot und Wein» verwandelt, die Rosenblätter liegen nun als Herz, entsprechend dem Thema «Erotik» in dieser Feier.



Vielen Dank dem Mesmerehepaar Ljiljana und Ivo Garic für die gelungene Gestaltung!

*Christian Leutenegger*



### Mini-Krimi gelöst!

Ein schwarz gekleidetes Mädchen mit dunklen Haaren rennt mit einem unter dem Mantel versteckten Gegenstand über den Klosterplatz in St.Gallen. Diese Information enthüllten uns Bilder einer Überwachungskamera. Das war für uns die entscheidende heisse Spur.

Zur endgültigen Lösung brauchte es aber doch noch viel Spürsinn, Kreativität, Neugier und Fantasie.

Durch die Hilfe der ganzen anwesenden Ministrantengruppe wurde der mysteriöse Kriminalfall – ein wertvolles Gallus Gebetsbuch wurde in der Kathedrale St.Gallen geklaut – zur Zufriedenheit aller gelöst.

Eine grössere Auswahl an Bildern finden Sie in der Bildergalerie auf [www.altkon.ch](http://www.altkon.ch)

*Ministranten Wittenbach*



© Christian Leutenegger

*Ministrantengruppe verkleidet. Als Detektive versuchten sich unter anderem: Die alte Mesmerin, der Bischof, Kiana aus Irland, die Oberministranten Fabio und Zoe, Ministrantenschar aus Bregenz, Ministranten Luca und Sofia, Frau mit Hund...*

## Katholische Kirche

## Zertifikat: Erste Erfahrung



Am vergangenen Wochenende konnten wir mit der Zertifikatspflicht in Gottesdiensten erste Erfahrungen machen.

Herzlichen Dank allen für den guten Umgang mit dieser Auflage des BAG.

Viele freuten sich über die neuen Freiheiten und vor allem das Singen ohne Maske.

## Impfnachweis oder Zertifikat?

In einer Übergangszeit akzeptieren wir auch den Impfnachweis. Dieser gilt aber eigentlich nicht als Zertifikat. Das Zertifikat kann mit dem Impfnachweis online angefordert werden (PC oder Smartphone). Als weitere Möglichkeit kann dies beim Hausarzt oder in der Apotheke veranlasst werden.

Weil die Zustellung ein paar Tage dauern kann, lohnt es sich, dies möglichst bald zu erledigen.

Christian Leutenegger |

## Vielen Dank für die Kartonröhren

## Ist das auch eine Form von aktiver Pfarrei?

Wir vom Leitungsteam Tageslager haben gestaunt, wie viele Leute in unserer Pfarrei unserem Aufruf gefolgt sind und fleissig Röhren gesammelt haben! Immer wieder hat es an der Pfarrhaustür geklingelt oder es standen im Eingangsbereich Säcke, voll mit Kartonrollen aller Art.

Wir möchten allen ganz ganz herzlich für das Mitmachen danken.

## Sammlung beendet

Somit möchten wir unsere Sammlung abschliessen. Wir sind nun gut eingedeckt mit Grundmaterial, sodass im Tageslager sicher viele Chügelbahnen entstehen können: lange, schnelle, faszinierende, spektakuläre, gewagte, überraschende, grandiose ...

Team Tageslager |

## Ökumene

## church-night.ch

Samstag, 25. September, ab 19.30 Uhr

## Kirche Vogelherd

Die diesjährige Church-Night findet in einer vereinfachten Form statt. Im Zentrum steht der Bandgottesdienst mit vielen mitreissenden Liedern zum Mitsingen. Mit dem Thema «Face to Face» werden wir die Wichtigkeit der direkten Begegnung von Angesicht zu Angesicht im Input aufnehmen.

Bei trockener Witterung gibt es im Anschluss die Möglichkeit, unter freiem Himmel bei Snacks, Getränken und Feuerschale zusammensitzen.

Engeladen sind Jung und Alt, die sich von dieser modernen Form ansprechen lassen. Schau doch einfach vorbei. Bitte beachte die Zertifikatspflicht ab 16 Jahren (ID für alle Besucher vorgeschrieben, Maskenpflicht in der Kirche für 12- bis 15-Jährige).

Sonja Billian, Tschiggo Frischknecht  
und Team

## Evangelische Kirche

## Termine

Donnerstag, 23. September

13.45 Uhr Nähcafe «etwas» Raum für Ideen, mit Zertifikat

Freitag, 24. September

18.00 Uhr Jugendgruppe «Fritigobig», Diakon T. Frischknecht-Plohmann

Samstag, 25. September

13.30 Uhr Jungschar Wittenbach, Weekend, Samuel Stübi v/o Bunny

★ 19.30 Uhr Church-Night, mit Zertifikat, Sonja Billian, T. Frischknecht und Team

Montag, 27. September

14.00 Uhr Kafi-Treffpunkt, mit Zertifikat, Bernhard Bölli, 071 298 26 17

Dienstag, 28. September

14.00 Uhr Lismi-Träff, V. Hungerbühler

Mittwoch, 29. September

16.15 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.- mit Terminkarte, M. Thoma, 071 298 40 13

Donnerstag, 30. September

11.15 Uhr Besinnung vor dem Zmittag, Pfr. U. Friedinger

Freitag, 1. Oktober

18.30 Uhr Jugendgruppe «Sessophas», Diakon T. Frischknecht-Plohmann

wir sind  
Wittenbach



Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen  
Wittenbach-Bernhardzell

## Pfarramt

Ueli Friedinger, 052 376 31 02,  
ueli.friedinger@bluewin.ch

## Sozialberatung

Monica Thoma, 071 298 40 13,  
monica.thoma@tablat.ch

## Mesmerin

Regula Ryser, 071 298 40 14,  
regula.ryser@tablat.ch

## Religionsunterricht

Susy Zublasing, 071 298 51 79

## Kinder/Jugend/Familie

Tschiggo Frischknecht, 071 298 40 42,  
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch

www.ju-ki.ch

www.youngpower.ch

www.jungschar-wittenbach.ch

## Greco

**GRECO** Gesundes Wachstum basiert auf Vertrauen, Respekt und qualitativ hochstehender Arbeit. Qualität stand und steht für uns seit über 40 Jahren an erster Stelle und damit meinen wir nicht nur die Qualität bei der Arbeit, sondern auch in der Zusammenarbeit. Dazu zählt die Zusammenarbeit im Team genauso wie die Zusammenarbeit mit Ihnen. Denn ohne Ihr Vertrauen und Ihre Treue wären wir nicht kontinuierlich gewachsen und könnten heute nicht rund 30 hochqualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze anbieten.

Qualität hat Zukunft, davon sind wir felsenfest überzeugt. Aus diesem Grund freut es uns ausserordentlich, dass wir mit der Carrosserie Plankl AG ein Unternehmen zukaufen konnten, das seit 16 Jahren für qualitativ hochstehende Carrosserie-Arbeiten steht und einen hervorragenden Ruf genießt. Der Carrosserie-Betrieb mit Sitz in Wittenbach vereint traditio-

nelles Handwerk mit modernster Technologie und beschäftigt acht langjährige Fachspezialisten sowie drei Lernende.

Mit diesem Zukauf profitieren Sie als Kunde von noch mehr Know-how und zusätzlichen Dienstleistungen wie der Reparatur von Oldtimern sowie der Hagelschaden-Drücktechnik. Zudem gibt es nun die «Greco-Qualität» sowie in naher Zukunft auch Carrosserie-Arbeiten für Tesla und unseren preiswerten Service bei Felgenreparaturen nicht nur im Grossraum Wil, sondern auch im Grossraum St.Gallen.

Wir freuen uns darauf, zusammen mit unseren neuen Kollegen der Carrosserie Plankl AG auch in Zukunft für Sie da zu sein und alles dafür zu tun, damit nicht nur die Carrosserie Ihres Autos glänzt, sondern auch Ihre Augen.

*Francesco und  
Adriano Greco*



## Mit Qualität in die Zukunft

GRECO geht einen Schritt weiter und übernimmt die Carrosserie Plankl AG.



### Kontakt

GRECO Carrosserie + Autospritzwerk AG  
Büfelderstrasse 4  
8370 Sirnach

Telefon  
071 966 26 76

[www.greco-car.ch](http://www.greco-car.ch)  
[info@greco-car.ch](mailto:info@greco-car.ch)

Carrosserie Plankl AG  
Arbonerstrasse 43  
9300 Wittenbach

Telefon  
071 290 22 02

[www.plankl.ch](http://www.plankl.ch)  
[info@plankl.ch](mailto:info@plankl.ch)



## GRECO

Carrosserie + Autospritzwerk AG

## ÜBERNIMMT

### carrosserie plankl ag

## Abbruch des Pavillons – Wir sind gescheitert

Unterhalb der historischen Schulgebäude liegt ein 4000 m<sup>2</sup> grosses, zentrales Areal. Es ist mitten in einem bereits dicht besiedelten Gebiet unserer Gemeinde eingebettet (mehr als 5000 Menschen in einem Umkreis von 1 km) und gut an den öffentlichen Verkehr und die öffentlichen Parkplätze angeschlossen. Seit dem Zügeln des Schulbetriebs in die neue Schulanlage Sonnenrain (Okt. 2020) wird das Areal kaum genutzt. Der derzeit laufende Prozess der Revision des Zonenplans und des Baureglements sorgt dafür, dass das Areal als Brache bis Ende 2025 für viel Wertvolleres genutzt werden könnte.

Seit Sommer 2019 haben wir uns intensivst engagiert, dem Gemeinderat Möglichkeiten für gemeinnützige, vielfältige und intensive Nutzungen dieses Areals unterhalb der historischen Schulgebäude aufzuzeigen.

Ende Februar 2021 haben wir vom unmittelbaren Abbruch des Pavillons (1. Apr. 2021) erfahren. Der Pavillon mit zwei Klassenzimmern, Toiletten und Lagerräumen war bis Ende September 2020 für den regulären Schulbetrieb voll im Einsatz. Dieses Gebäude, das direkt auf dem Aussenareal unterhalb des ehemaligen Schulgebäudes liegt, bietet auch wegen eines einfacheren Zugangs zu Wasser und Strom eine ideale Voraussetzung für die Unterstützung von sinnvollen Zwischennutzungen des ganzen Areals (Workshop im Freiem, Wochenmärkte, gemeinsame Gartenarbeit, Feste, Begegnungen, und mehr). Ein Abbruch des Pavillons ohne Toilettenersatz heisst defakto eine Diskriminierung gegenüber Kleinkindern und Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Die Toiletten in den ehemaligen Schulgebäuden sind nur mit steilen Treppen erschlossen. Drei einfache Zufahrtsrampen könnten sicherstellen, dass die Hälfte des Areals unterhalb der Schulgebäude (2000 m<sup>2</sup>) für Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle zugänglich gemacht werden könnte.

Wir sind aber gescheitert. Die aufgezeigten Möglichkeiten für gemeinnützige Zwischennutzungen hat der Gemeinderat abgelehnt (Sept. 2020). Unseren Rekurs (Apr. 21) hat der Gemeinderat kürzlich ebenfalls abgewiesen (Sept. 2021). Stossend ist, dass **der Gemeinderat uns weder Fakten vorlegen kann, welche die Notwendigkeit eines dringenden Abrisses begründen, noch erklären konnte, was die Vorteile eines Abrisses für unsere Gemeinschaft sind.** Begründet wird der Abriss des Pavillons wegen der Werkeigentümerhaftung, der schlechten Dämmung, möglicher Kosten für die Gemeinde und des schlechten Zustandes des Gebäudes.

Wenn man diese Argumente hinterfragt, **merkt man, dass sie kaum greifen\***. Das ist irritierend.

Es geht uns hier nicht darum, unsere Gemeinderäte für deren Beschluss persönlich zu tadeln. Trotz grosser Enttäuschung haben wir für die Entscheidung ihre ein gewisses Verständnis. Das System ist hoch komplex und nicht nur für BürgerInnen, die Anliegen platzieren möchten. Auch für unsere Gemeinderäte ist es eine Herausforderung, alle Zusammenhänge und Details aller Dossiers zu verstehen, unterschiedliche Bedürfnisse unten einen Hut zu bringen, komplexe Rechtslagen zu berücksichtigen, vielleicht manchmal auch über seinen Schatten zu springen oder interessierten BürgerInnen zu vertrauen. Darüber hinaus gibt es noch verbindliche Prozeduren, die befolgt werden müssen.

Als einfache Bürger konnten wir während dieser Monate einiges über Prozeduren, Abläufe und Gesetze lernen. Wir konnten aber auch erfahren, dass eine Zwischennutzung für gemeinnützige Aktivitäten auf dem Areal unterhalb der historischen Schulgebäude bei vielen BürgerInnen grosse Sympathie geniesst und dass Oasen für Begegnungen im Grünen innerhalb des Siedlungsgebiets ein weit verbreitetes Anliegen sind. Das stimmt uns optimistisch für die Zukunft.

Mit der Verabschiedung des Budgets (Nov. 2020) gab die Stimmbürgerschaft dem Gemeinderat die Befugnis, den Pavillon abzureisen. Er muss den Pavillon aber **nicht sofort abreißen**. Er verfügt über einen weitreichenden Ermessensspielraum und es gibt genug gute Gründe, um den Pavillon bis Dez. 2025 gänzlich oder nur teilweise weiter zu betreiben. Vielleicht können unsere Volksvertreter dies doch noch einsehen. Es ist noch nicht zu spät.

Unsere Hoffnung ist, dass wir alle, die in Wittenbach wohnen und leben, unsere Spielräume dezidiert nutzen werden, um die Revision des Zonenplans und des Baureglements, als Chance zu packen. Gemeinsam können wir neue Weichen für die Entwicklung unserer Lebensräume stellen: **anstatt einer die wegen mehr bauen, mehr Konsum und mehr haben Krisen verursacht und die Menschen stresst, eine die dem Leben gewidmet ist indem sie die Bindung Menschen-Mitwelt sanft pflegt.**

Hoffnungsvoll

Barbara Durrer & Michel Klein

\* Wer mehr darüber erfahren will, kann bei uns eine Kopie folgender Unterlagen anfordern:

- Rekurs gegen den Abbruch des Pavillons (29. Apr. 2021)
- Stellungnahmen zum Eingeschrieben Brief der Kanzlei (6. Aug. 2021)
- Stellungnahmen zum Beschluss des Gemeinderats (17. Sept. 2021)

## Erstes Finalspiel knapp verloren

**WITTENBACH PANTHERS** Die zahlreichen Zuschauer in Zürich erlebten ein hochstehendes erstes Finalspiel, wie man es auf diesem Niveau in der Schweiz noch nicht oft gesehen hat. Es fehlten aus Sicht der Zuschauer vielleicht mehr Runs und aus Sicht der Wittenbacherinnen stimmte natürlich auch das Resultat nicht. Im sechsten Inning führte eine kleine Unaufmerksamkeit der Defensive zum Rückstand 0:2 und Wittenbach gelang es nicht mehr, wieder in Führung zu gehen. Das Spiel war geprägt von den starken Werferinnen und ebenso starkem Defensivspiel auf beiden Seiten. Josianne Entner liess zusammen mit der kompakten Defensive bis zum sechsten Inning keinen Run der routinierten Zürcherinnen zu. Auf der anderen Seite zeigte die beste Werferin der Schweiz, eine schweizerisch-amerikanische Doppelbürgerin, eine ihrer stärksten Leistungen und liess die bis anhin starken Hitterinnen der «Panthers» verzweifeln. Zwar gelangen ein paar wuchtige Hits, aber irgendwie flogen die Bälle immer in Richtung der Zürcher Outfielderinnen. Aufgrund der beidseitig starken Defensivleistungen war es klar, dass entweder eine kleine Unsicherheit in der Defensive oder ein Homerun die Partie entscheiden würden. Es war dann nicht unverdient, aber irgendwie zu-

fällig, dass am Schluss Zürich von einer solchen Unsicherheit profitierte. Die «Panthers» zeigten aber insgesamt eine ganz starke Leistung und gehen nicht chancenlos in die zweite Hälfte der Finalserie (Best of Three) am nächsten Samstag in Wittenbach.



eing. |

## Ludothek an der Schulhausfeier

**LUDOTHEK** Die Ludothek Wittenbach ist an der Einweihungsfeier des Schulhauses Sonnenrain anwesend. An diversen Tischen können interessante Grossspiele ausprobiert werden. Kennen Sie z.B. den «Chüngel» oder haben Sie schon einmal ein Tischcurling gespielt? Stöbern Sie am grossen Flohmarktstisch! Die Ludothek hat für Gross und Klein spannende Sachen dabei.

eing. |



Buchen Sie jetzt Ihr *Inserat* unter [www.puls-wittenbach.ch](http://www.puls-wittenbach.ch), [ampuls@cavelti.ch](mailto:ampuls@cavelti.ch) oder bei Gabi Bühler, 071 388 81 81.

Die Praxis bleibt vom Sonntag, 3. Oktober, bis und mit Sonntag, 17. Oktober, geschlossen.

### Die Vertretung übernehmen:

- Praxis Dr. Reinecke / Dr. Jeske, 071 298 25 38
- Dr. med. S. Zurfluh, 071 292 33 22 (nur vom 11.–16. Oktober)
- Praxis Dres. Med. Uta und Ralf Strauss, 071 298 42 38 (nur vom 4.–9. Oktober)

Am Donnerstagnachmittag, am Wochenende und nachts wenden Sie sich bitte an 0900 144 144.

Am Montag, 18. Oktober, sind wir gerne wieder für Sie da.

### Praxis Dr. med. Michael Salzgeber

Facharzt für Allgemeine und Innere Medizin FMH  
Romanshornstrasse 12 | 9300 Wittenbach | T 071 298 44 38

## Vermisst wird Coco

Seit Samstagabend, 21. August



**Coco muss die Wohnung über die Terrasse verlassen haben.**

**Wir wohnen erst zwei Wochen im Grüntal 25 und sie war bisher nur in der Wohnung.**

**Wer Coco gesehen hat, bitte Info an Esther Grossen, 079 746 83 29, Grüntal 25**

**Erlenholz**  
RESTAURANT

# Metzgete

Mittwoch, 22. bis  
Sonntag, 26. September

Geniessen Sie unsere traditionelle Metzgete-Spezialitäten und einen geselligen Mittag, Nachmittag oder Abend. Bei trockenem Wetter auch im Garten.

Hausgemachte Blutwurst, Leberwurst, Rippli, Wädli, Leberli, Speck, Kesselfleisch, Chrut und vieles mehr.

Während der Metzgete nehmen wir keine Reservationen an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Wolfgang Kelemen & Team.

Restaurant Erlenholz | 9300 Wittenbach | [www.erlenholz.ch](http://www.erlenholz.ch)



Als kleines professionelles Pflegeheim leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohle unserer älteren Mitmenschen.

Unser Team betreut und pflegt im stationären Bereich 18 – 20 Bewohner und Bewohnerinnen unter dem Aspekt bedürfnisgerecht und individuell.

Zur Unterstützung unseres Pflegeteams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

### Fachfrau Gesundheit (Teilzeit möglich)

Sie pflegen und unterstützen unsere Bewohner/innen und führen medizinische Verordnungen durch. Daneben wirken Sie bei der Umsetzung des Pflegeprozesses mit, helfen bei der Alltagsgestaltung und übernehmen nach Eignung und Wunsch auch spezielle Aufgaben.

Sie verfügen über einen Abschluss als FaGe oder einer gleichwertigen Ausbildung (z.B. Hauspflegerin), sind engagiert, motiviert und arbeiten gerne im Team. Sie arbeiten im Schichtbetrieb, leisten Wochenenddienste und beteiligen sich an Nachtdiensten (Alleinverantwortung mit Pikett-hintergrund).

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielfältige Tätigkeit, in der Sie Ihre Erfahrungen und Ideen einbringen können. **Auch Wiedereinsteigerinnen sind herzlich willkommen.**

Regelmässige Weiterbildungen sowie gute Anstellungsbedingungen sind bei uns selbstverständlich.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Pflegedienstleitung gerne zur Verfügung Telefon 071 447 26 24. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Alterssiedlung Arbon, Rebenstr. 16, 9320 Arbon

## Eröffnungsevent im neuen Outdoor Store in Steinach

Samstag 25. Sept. 2021, 10.00 – 16.00h

Alle Modelle **30 – 40% Rabatt** ganze Herbst-/Winterkollektion mit Neuheiten!



Rukka-Bekleidung für Kinder, Frauen und Männer

>> Sport- und Freizeitmode von 

Mit Glücksrad und Airbrush-Tattoos ☺

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Outdoor Store Hauptstrasse 29 | 9323 Steinach  
info@out-door-store.ch | [www.out-door-store.ch](http://www.out-door-store.ch)

nette  
Nachbarn

Garten

Einfamilien-  
haus

NEUES  
Zuhause  
GESUCHT

min. 4,5  
Zimmer

Wittenbach

NACH JAHREN DER SUCHE MÖCHTEN WIR GERNE  
UNSEREN TRAUM VOM EIGENHEIM VERWIRKLICHEN.  
MÖCHTEN SIE IHR HAUS AN EIN NETTES, JUNGES PAAR  
VERKAUFEN? ODER KENNEN SIE JEMANDEN, DER UNS  
WEITERHELFFEN KANN?  
DANN RUFEN SIE UNS BITTE UNTER 078 809 77 75 AN  
ODER SCHREIBEN AN  
[HAUSSUCHE.WITTENBACH@GMAIL.COM](mailto:HAUSSUCHE.WITTENBACH@GMAIL.COM). VIELEN  
DANK :)

Praxis Dr. med. Susanne Zurfluh-Loferer  
Ärztin für Allgemeine Innere Medizin FIVIH  
Eichenstrasse 15  
9300 Wittenbach  
Telefon 071 292 33 22 | Fax 071 292 33 21

Die Praxis bleibt wegen Ferien geschlossen:  
**von Donnerstag, 30. September, bis und mit  
Sonntag, 10. Oktober 2021**

Folgende Ärzte übernehmen zu ihren Praxisöffnungs-  
zeiten unsere Vertretung:

Dres. med. Ralf und Uta Strauss      Telefon 071 298 42 38  
Bauholzstrasse 2  
9300 Wittenbach

Gemeinschaftspraxis Wittenbach  
Dres. med. Karin Reinecke /  
Burkhard Jeske      Telefon 071 298 25 38  
Ringstrasse 22  
9300 Wittenbach

Ausserhalb der regulären Praxisöffnungszeiten wenden  
Sie sich bitte an den diensthabenden Notfallarzt  
0900 144 144 oder die Notrufnummer 144.

Am Montag, 11. Oktober, sind wir gerne wieder für Sie da!